



VAOVAO MALAGASY

Bulletin de la Fondation Avenir Madagascar

N° 45 Juni 2026

Edito

Das Leben in Madagaskar geht seinen gewohnten Gang. Die politische Lage ist relativ stabil, und die regierenden Militärs werden zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels im Grossen und Ganzen nicht in Frage gestellt. Dennoch ist in Teilen der Bevölkerung eine gewisse Unzufriedenheit zu spüren: Die Militärregierung wendet dieselben Methoden an, die wir bereits aus der Vergangenheit kennen, nämlich die Inhaftierung allzu lautstarker Oppositioneller und systematische Korruption. Madagaskar wird wohl immer ein fragiles und instabiles Land bleiben.

Unsere Projekte auf der Grossen Insel entwickeln sich hingegen normal. Was die ESSVA betrifft, so feiert der neue Rektor und sein Team diesen Sommer ihr einjähriges Bestehen, die Stromversorgung durch Solarenergie wird vollständig fertiggestellt sein, und unsere Zusammenarbeit mit EHL-SMILE wird fortgesetzt, um die Küche und die Gästezimmer komplett zu renovieren, alle Programme zu überarbeiten und neue Zimmer zu bauen, um mehr Touristen aufnehmen zu können. Der Radiosender Haja prüft weiterhin die Möglichkeit eines Neubaus auf dem Gelände der ESSVA oder an einem anderen Standort in Antsirabe. Er rüstet seine Sender auf und sichert sie ab und stellt sich tapfer der weltweiten Krise, die auch Auswirkungen auf die Insel hat.



Rikschafahrer in der Pause

Die Trinkwasserversorgung an der Schule von Manarintsoa ist in Betrieb, und die lokale Bevölkerung ist voll und ganz in die Wasserverteilung in der Umgebung der Schule eingebunden. Dieser Teil des Projekts wurde aufgrund fehlender Mittel noch nicht realisiert.

Unsere Baumschulen erfüllen ihre Aufgabe in Fisoronana und Antsirabe voll und ganz, auch wenn noch erhebliche Verbesserungen zu erwarten sind. Das staatliche Staudammprojekt für Antenina ist ausgesetzt, und niemand weiss, wann es wieder aufgenommen wird.

In Ampefy wurde das in Absprache mit den Gemeindebehörden geplante Wiederaufforstungsprojekt gestartet, und die Mülltrennung in der Gemeinde soll in den kommenden Monaten eingeführt werden.

Übrigens hat Isabelle Baeriswyl, eine Freiwillige aus Freiburg, in diesem Frühjahr einen Einsatz absolviert, um dieses Projekt zu begleiten. Die Lehrkräfte vor Ort sind bereit für eine Fortbildung, die noch in diesem Jahr stattfinden wird.

Die Kleinen Schwestern vom Evangelium in Antsirabe zählen weiterhin auf unsere direkte Hilfe, auch wenn die Projekte im Gefängnis und in Akany, der Kinderbetreuungseinrichtung, derzeit auf Eis liegen.

Alle Projekte der Stiftung Avenir Madagascar könnten ohne die Hilfe und das Vertrauen unserer Spender in der Schweiz nicht realisiert werden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre Treue gedankt.

Pierre Petignat, Präsident

ESSVA

Photovoltaik-Projekt

Die im November 2025 fertiggestellte Anlage funktioniert einwandfrei. Sie ermöglicht es der Schule, den Strombedarf der Klassenräume, der Verwaltung, der Kantine und der Zimmer vollständig selbst zu decken. Die Energiesparmassnahmen befinden sich in der Endphase. Es müssen noch

die elektrischen Warmwasserbereiter durch Solarmodelle ersetzt und der Technikraum durch den Einbau einer Metalltür gesichert werden.

Die Überwachung des Betriebs der Anlagen und die Wartung werden von dem vor Ort geschulten Team gewährleistet.

Der Batterieraum der ESSVA



Finden Sie uns im Internet unter www.avenir-madagascar.ch

und die sozialen Netzwerke: facebook.com/FondationAvenirMadagascar und instagram.com/fondationavenirmadagascar

Wiederaufforstung

Fisoranana

Der Schulvorstand von Fisoranana hat die FAM um Unterstützung bei der Sanierung der Strohdächer gebeten, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten. Die Eltern der Schüler haben sich aktiv an diesen Arbeiten beteiligt, während unsere Stiftung das notwendige Material bereitgestellt hat. Diese Hilfe ermöglicht es uns unter anderem, der Dorfbevölkerung für ihr vielfältiges Engagement in unserem Aufforstungsprojekt zu danken.

Die Baumschule hat in diesem Jahr insgesamt 53'640 Waldpflanzen und 563 Obstbäume (Papayabäume) produziert. Die Aufforstung wurde zum einen von Privatpersonen durchgeführt, die ihre Grundstücke aufwerten wollen, zum anderen von den Schulen sowie im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aufforstung auf den Grundstücken der Gemeinde. An der gemeinschaftlichen Aufforstung nahmen mehr als 200 Personen teil.

Derzeit findet eine Schulung im Bereich Agroforstwirtschaft statt. Unser Baumschulgärtner Martial und sein Sohn Hervé nehmen daran teil.



Über 200 Teilnehmer bei der gemeinschaftlichen Aufforstungsaktion



Aufforstungstag mit den Kindern der Schule



In Fisoranana: ein neues Dach für die Schule

Antsirabe

Wie mit unserem Agraringenieur Tahina vereinbart, wird die Baumschule in Antsirabe hauptsächlich Obstbäume produzieren. In diesem Jahr wurden 2'000 Setzlinge der Java-Pflaume und 200 Setzlinge der Papaya produziert. Derzeit werden die Samen von japanischen Mispeln und Avocados angepflanzt, die kürzlich von unserem Ingenieur geerntet wurden.

Foto rechts: Unser Ingenieur Tahina mit Martial und Hervé



Besichtigung der Standorte mit der Bürgermeisterin Patricia Ramaroson und ihren Stadträten



Ampefy

Wie wir Ihnen bereits in unserem letzten Vaovao angekündigt hatten, werden in der Gemeinde Ampefy mehrere neue Projekte ins Leben gerufen. Im November 2025 habe ich unseren Präsidenten begleitet, um mit dem neuen Gemeinderat (Exekutive) unsere Beteiligung an diesen verschiedenen Projekten zu besprechen und zu konkretisieren: Einrichtung einer neuen Baumschule und Aufforstung, Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Abfallbewirtschaftung.

Was das Aufforstungsprojekt betrifft, haben wir einen idealen Standort in der Nähe des Dorfkentrums gefunden, um eine Baumschule anzulegen. Das Ziel ist es, jährlich 100'000 Setzlinge zu produzieren und diese an den beiden vom Gemeinderat ausgewählten Standorten zu pflanzen. Wir haben diese beiden Gebiete gemeinsam mit der Bürgermeisterin Patricia Ramaroson und ihrem Team besichtigt und sind überzeugt, dass dieses Projekt zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserrückhaltung in den Hügeln führen wird. Die ersten Pflanzungen werden im April/Mai 2027 stattfinden.

Die Gemeinde hat einen festangestellten Techniker eingestellt, der für die Überwachung der Projektumsetzung sowie für die technische und organisatorische Unterstützung der Dorfbewohner zuständig ist.

Jean-Claude Verdon, Vizepräsident

Aufforstungsgebiet Nr. 1: Hügel von Ampefy

Abfallbewirtschaftung

Ampefy

Seit 2024 steht die Stiftung in Kontakt mit einer Gruppe von Bürgern der Gemeinde Ampefy, die ihre Gemeinde in eine bessere Zukunft führen möchten. Nach ihrem Sieg bei den Kommunalwahlen im Jahr 2025 machte sich das neue Team voller Tatendrang an die Umsetzung verschiedener Projekte, wie beispielsweise der Einrichtung einer Baumschule.

Die Verbesserung der Abfallbewirtschaftung ist eine weitere Aufgabe, welche die Gemeinde umsetzen möchte. Um die aktuelle Situation zu analysieren und konkrete Massnahmen zu entwickeln, wurde ich von der FAM gebeten, einen Augenschein vor Ort zu nehmen. Vom 7. bis 15. April 2026 war ich in Ampefy.



Abfalldeponie der Gemeinde

Aktuelle Situation

Auf dem Gemeindegebiet gibt es verschiedene offene Deponien, auf denen die Einwohner täglich ihren Abfall entsorgen. Zudem werden Abfälle oftmals entlang von Feldern, Wegen und in der freien Natur liegen gelassen.



In Ampefy: Abfälle entlang von Wegen



Treffen von Isabelle Baeriswyl mit Vertretern der Gemeinde Ampefy

Der in den Wohngebieten anfallende Abfall wird zur kommunalen Deponie transportiert, die sich in einem landwirtschaftlichen Gebiet ausserhalb des Dorfes befindet. Ein Teil des organischen Abfalls wird von den Landwirten abgeholt, die ihn als Kompost und Dünger für ihre Felder verwenden.

Probleme im Zusammenhang mit dieser Abfallbewirtschaftung

Die Ablagerung von Abfällen aller Art (Kunststoff, organische Abfälle usw.) unter freiem Himmel und in der Nähe von Wohngebieten verursacht ökologische, ästhetische, hygienische und gesundheitliche Probleme für die Bewohner. Aus ökologischer Sicht führt die Ablagerung von Abfällen in der Natur zu einer langfristigen Verschmutzung von Böden und Gewässern.

Programm „AMPEFY PROPRES“

In mehreren Sitzungen mit dem Gemeinderat wurden die Prioritäten

definiert und die Projektschritte zur Verbesserung der Abfallsituation vorgezeichnet.

Auf der Grundlage dieser Gespräche wurde ein Bericht mit einem Vorschlag für ein mehrjähriges Programm «AMPEFY PROPRES» erstellt. Dieses verfolgt mehrere Ziele:

- Beseitigung der offenen Deponien auf dem Gemeindegebiet;
- Einführung einer neuen, umweltfreundlichen Abfallentsorgung;
- Trennung der Abfälle, um sie recyceln zu können;
- Finden von Recyclinglösungen für die verschiedenen Abfallarten;
- Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Abfallproblematik;
- Zusammenarbeit mit den Schulen, um Kinder zu sensibilisieren.

Das Programm umfasst zehn Massnahmen, die den Mitgliedern des Gemeinderats vorgelegt wurden. Es liegt nun an ihnen, die Prioritäten zu definieren und die konkreten Projekte zu planen. Die Sanierung der aktuellen Situation wird von allen Beteiligten eine beträchtliche Anstrengung erfordern. Ich wünsche ihnen viel Erfolg bei der Bewältigung dieser, vor allem für zukünftige Generationen, wichtigen Aufgabe.

Ich werde den Aufenthalt in dieser wunderschönen Region in bester Erinnerung behalten, insbesondere den herzlichen Kontakt zur dynamischen Equipe des Gemeinderates.

Isabelle Baeriswyl

Die Geografin und Abfallspezialistin Isabelle Baeriswyl war lange Zeit als Abfallberaterin für die Stadt Freiburg tätig.

Fondation Avenir Madagascar

Sitz: c/o Me Charles Freléchoux,
CP 1273, 2900 Porrentruy 1

Kontaktieren Sie uns: Fondation Avenir Madagascar
PA/Fabienne Paratte,
Rue des Chardonnerets 3, 2345 Les Breuleux
E-mail: info@avenir-madagascar.ch
Tél.: +41 (0)79 388 89 92

VaoVao Malagasy

Erscheint: Zweimal jährlich

Fotos: Isabelle Baeriswyl, Bernard Schindler, Jean-Claude Verdon und verschiedene madagassische Korrespondenten

Layout: Murielle Boillat

Druck: Le Pays, Saignelégier

www.avenir-madagascar.ch

Dort finden Sie das vorliegende Vaovao in Farbe.

Umstrukturierungsprojekt HR

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen, die wir mit der Gruppe der Hotelfachschule Lausanne (EHL Smile) und der Leitung der ESSVA abhalten, wurde eine Analyse des Entwicklungspotenzials des Fachbereichs Hotellerie und Gastronomie durchgeführt. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Verbesserungen vor allem in der Küche und in den Zimmern in der Nähe des Restaurants vorgenommen werden müssen. Zudem wird festgestellt, dass die derzeit verfügbaren sechs Zimmer nicht ausreichen, um Gäste von Reiseveranstaltern unterbringen zu können.

Das Gesamtprojekt sieht eine vollständige Renovierung der Küche vor. Zu diesem Zweck haben wir einen Teil der Küchenmöbel und -geräte von der Hotelfachschule Les Roches in Crans-Montana unentgeltlich erhalten. Diese Ausrüstung wird im September 2026 per Container geliefert. Der Rest der benötigten Ausrüstung wird bei einem lokalen Küchenbauer gekauft. Derzeit wird ein Spendenaufruf für diesen ersten Teil der Umstrukturierung vorbereitet.

Die Renovierung der drei Zimmer ist fast abgeschlossen. Die Böden wurden erneuert, die Wände neu gestrichen, die Sanitäranlagen werden derzeit umgebaut; nun müssen noch die Einrichtung und die Dekoration modernisiert werden.



Zimmer und Dusche werden derzeit renoviert

Was die zusätzlichen Zimmer betrifft, ist geplant, das an das Restaurant angrenzende Gebäude um ein Stockwerk aufzustocken, um sechs neue Zimmer zu schaffen, die höheren Komfortansprüchen gerecht werden. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Mit der Umsetzung soll im Jahr 2027 begonnen werden können.

Aus dem Leben der FAM

Anfang April reiste Isabelle Baeriswyl, ehemalige Leiterin der Abfalltrennung in Freiburg, ehrenamtlich nach Ampfey, um dieses wichtige Projekt mit Unterstützung der örtlichen Gemeindebehörden auf den Weg zu bringen. Dabei konnte sie sich selbst ein Bild von der Situation einer madagassischen Stadt angesichts der Menge und Vielfalt des zu verarbeitenden Abfalls machen.

Seit letztem Herbst war kein weiterer Vertreter der FAM in Madagaskar, wir stehen jedoch in regelmässigem Kontakt mit der Leitung der ESSVA und unseren Vertretern vor Ort. Für die zweite Jahreshälfte sind Aufenthalte in Antsirabe geplant.

Die FAM hielt ihre Sitzung Anfang Mai per Videokonferenz ab.

Der Stiftungsrat hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt, die an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht übermittelt werden. Die zweite Sitzung findet Ende Jahr als Präsenzsitzung statt.

Der Vorstand der FAM – bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Sekretär – traf sich im ersten Halbjahr zweimal persönlich und mehrmals per Videokonferenz mit den Verantwortlichen der ESSVA, Vertretern von EHL-Smile oder anderen Projektleitern unserer Projekte in Madagaskar.

Die Kampagne zur Erweiterung des Stiftungsrats ist nach wie vor aktuell, und weitere Einzelheiten werden in unserem nächsten Vaovao bekannt gegeben.

Aktueller Rat der FAM



Vorstand: **Pierre PETIGNAT**, Diesse (BE), Präsident. **Jean-Claude VERDON**, Dompierre (FR), Vizepräsident. **Fabienne PARATTE**, Les Breuleux (JU), Sekretärin.

Mitglieder: **Franz Stadelmann**, Malters (LU). **Urs Ziswiler**, Zurich (ZH). **Marc Thiébaud**, Colombier (NE). **Claude Braun**, Burgdorf (BE). **Jacques Segalla**, Courroux (JU). **Romain Paratte**, Les Breuleux (JU). **Sylvain Plumey**, Porrentruy (JU). **Louis Marchand**, Tavannes (BE). **Maurane Riesen**, La Neuveville (BE). Und der Vertreter des Sitzes der FAM, Herr Charles Freléchoux, Notar, Porrentruy, der nicht Mitglied der Stiftung ist.

Retrouvez-nous sur les réseaux sociaux



Uns unterstützen

Banque Raiffeisen Ajoie, 2900 Porrentruy

BIC/Swift-Code: RAIFCH 22XXX

IBAN-Konto: CH66 8080 8005 8766 9046 9

Fondation Avenir Madagascar
2900 Porrentruy 1

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

